

Stellungnahme des Politbüros des ZK der SED
und des Ministerrates der DDR
zu den Ergebnissen des Moskauer Treffens
der führenden Repräsentanten der VR Bulgarien,
der Ungarischen VR, der DDR,
der VR Polen, der SR Rumänien, der UdSSR
und der CSSR

Das Politbüro des ZK der SED und der Ministerrat der DDR nahmen am 5. Juli 1983 den Bericht der Delegation der DDR über den Verlauf und die Ergebnisse des Moskauer Treffens der führenden Repräsentanten der Volksrepublik Bulgarien, der Ungarischen Volksrepublik, der Deutschen Demokratischen Republik, der Volksrepublik Polen, der Sozialistischen Republik Rumänien, der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik entgegen. Sie stimmten dem Bericht voll und ganz zu und billigten die Tätigkeit der vom Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Erich Honecker, geleiteten Delegation der Deutschen Demokratischen Republik.

Politbüro und Ministerrat hoben die große und weitreichende Bedeutung der Gemeinsamen Erklärung der Teilnehmer des Moskauer Treffens vom 28. Juni 1983 hervor, die in Übereinstimmung mit der Prager Politischen Deklaration des Warschauer Vertrages vom 5. Januar 1983 erneut die prinzipielle Position der sozialistischen Staaten bekräftigt, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln der Kriegspolitik der aggressivsten Kreise der USA und der NATO entgegenzutreten, dem drohenden Abgleiten der Menschheit in die nukleare Katastrophe Einhalt zu gebieten und die Beziehungen zwischen Ost und West aus der Konfrontation heraus wieder in Bahnen normaler und gegenseitig vorteilhafter Zusammenarbeit zu lenken.

Die sozialistischen Staaten können nicht tatenlos Zusehen, wie die aggressivsten Kreise des Imperialismus, insbesondere der USA, ihren friedensgefährdenden Kurs der Zerstörung des militärischen Kräftegleichgewichts nicht nur fortsetzen, sondern eskalieren. Angesichts der gravierenden Zuspitzung der Lage haben sie Maßnahmen erörtert, wie die internationale Entwicklung auf den Weg der Entspannung zurückgeführt und die Einstellung des Wettrüstens und der Übergang zur Abrüstung, vor allem auf nuklearem Gebiet, erreicht werden können.

Das Politbüro und der Ministerrat würdigten das Moskauer Treffen und seine Ergebnisse als Ausdruck des festen Willens der Bruderparteien und Staaten, enger zusammenzurücken, ihre Einheit und Geschlossenheit zu festigen. Angesichts der verstärkten Konfrontations- und Hochrüstungspolitik der USA und